

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**August von GOETHE**

**BIOGRAPHIE**

- 23-1** *Im Schatten des Vaters* : August von Goethe ; eine Biographie / Stephan Oswald. - München : Beck, 2023. - 424 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-79139-0 : EUR 32.00  
[#8444]

Das persönliche Umfeld von großen Geistern der Kulturgeschichte kennenlernen, war und ist von großem Interesse; es ist ungebrochen, wenn es sich um den deutschen Klassiker schlechthin, um Goethe, handelt, wie erst unlängst vorgelegte Arbeiten zu Carl August, dem fürstlichen Freund,<sup>1</sup> dessen Mutter, Anna Amalia,<sup>2</sup> zu Charlotte von Stein, der Muse und Geliebten der ersten Weimarer Jahre,<sup>3</sup> und zu Ottilie, der Schwiegertochter,<sup>4</sup> zu be-

---

<sup>1</sup> *Goethe und Carl August* : Wechselfälle einer Freundschaft / Sigrid Damm. - 1. Aufl. - Berlin : Insel-Verlag, 2020. - 319 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-458-17871-2 : EUR 24.00 [#7193]. - Rez.: *IFB 21-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10625>

<sup>2</sup> *Anna Amalia von Weimar* : Regentin, Künstlerin und Freundin Goethes / Carolin Philipps. - Orig.-Ausg. - München : Piper, 2019. - 508 S. ; 19 cm. - (Piper ; 31055). - ISBN 978-3-492-31055-0 : EUR 12.00 [#6595]. - Rez.: *IFB 19-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9855>

<sup>3</sup> *Dichtung und Liebe* : über Goethes Briefe an Charlotte von Stein / Lucjan Puchalski. - 1. Aufl. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2022. - 381 S. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Zmy lenie i miło <dt.>. - ISBN 978-3-96023-423-4 : EUR 24.90 [#7946]. - Rez.: *IFB 22-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=1137>

- *Goethe, Charlotte von Stein und Anna Amalia in neuem Licht* / herausgegeben von Wilhelm Solms und Hubert Speidel. - Marburg : LiteraturWissenschaft.de, 2020. - 122 Seiten ; 19 cm. - ISBN 978-3-936134-69-8 : EUR 12.90. - *Charlotte von Stein* : Schriftstellerin, Freundin und Mentorin / hrsg. von Elke Richter und Alexander Rosenbaum. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XVI, 450 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - (Supplemente zu den "Propyläen" : Forschungsplattform zu Goethes Biographica ; 1). - ISBN 978-3-11-053772-7 : EUR 39.95 [#6133]. - Rez.: *IFB 18-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9340>

<sup>4</sup> *Ottilie von Goethe* : Mut zum Chaos ; ein Ausstellungsbuch / hrsg. von Francesca Fabbri. Mit Beiträgen von Francesca Fabbri, Waltraud Maierhofer und Yvonne Pietsch. - Wiesbaden : Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus

weisen vermögen. Nun hat Stephan Oswald, ein in Italien tätiger Germanist und Übersetzer, der sich bereits einläßlich zu Goethe und seinem Werk geäußert hat,<sup>5</sup> ein Buch zu dem wohl „berühmtesten Sohn der deutschen Literaturgeschichte“ vorgelegt, wie es auf dem Umschlag werbend heißt, zu August von Goethe.

Das Bild, welches die Nachgeborenen von ihm gezeichnet haben, ist in dunklen Farben gehalten; der Verfasser spricht gar von einem „Zerrbild“ (S. 17), das auf der Grundlage von „falschen Behauptungen, böswilligen Unterstellungen und wenigen richtigen Beobachtungen“ (S. 18) zustande gekommen sei; am Ende stehe bis heute ein Porträt einer gescheiterten Persönlichkeit, die nie aus dem Schatten des Vaters getreten ist, eine unglückliche Ehe geführt habe und letztendlich, weil er keinen Ausweg aus der Misere fand, zum Alkoholiker wurde. In Rom, auf einer Reise, die letztendlich einem letzten verzweifelten Ausbruch gleichkam, fand er den Tod, 1830, zwei Jahre vor seinem Vater; sein Grab findet man auf den Cimitero Acattolici<sup>6</sup> bei der Cestius-Pyramide.

Oswald hat es sich zur Aufgabe gemacht, die über August von Goethe bis heute kursierenden „Klischees mindestens teilweise zu demontieren.“ (S. 19); er spricht sogar von dem „Versuch einer Ehrenrettung“, die er unternommen habe; er wolle „das Leben des angeblich missratenen Sohnes einmal aus seiner Perspektive“, aus der des Protagonisten selbst, erzählen: „Der Rückgriff auf eigene Äußerungen ist dabei heute in sehr viel größerem Maße möglich als noch vor wenigen Jahren“ (S. 19). Dies mag wohl stimmen – Oswald verweist auf die nunmehr veröffentlichten Reisetagebücher von August von Goethe –,<sup>7</sup> dennoch fließen die Quellen noch immer dürftig. Auch der Biograph des 21. Jahrhunderts ist noch immer angewiesen auf Sekundärzeugnisse. Überliefert sind weit mehr Aussagen über den Sohn

---

Römerweg GmbH, 2022. - 95 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schätze aus dem Goethe- und Schiller-Archiv ; 6). - ISBN 978-3-7374-0293-4 : EUR 16.90 [#8330]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11806> - **Die Schwiegertochter** : das Leben der Ottilie von Goethe / Dagmar von Gersdorff. - 1. Aufl. - Berlin : Insel-Verlag, 2021. - 250 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-458-17946-7 : EUR 24.00 [#7685]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11204>

<sup>5</sup> **Früchte einer großen Stadt** : Goethes "Venezianische Epigramme" / Stephan Oswald. - Heidelberg : Winter, 2014. - 424 S., [6 Bl.] : Ill. ; 24 cm. - (Ereignis Weimar-Jena ; 33). - ISBN 978-3-8253-6306-2 : EUR 62.00 [#6192]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9412>

<sup>6</sup> Vgl. **Am Fuße der Pyramide** : 300 Jahre Friedhof für Ausländer in Rom / Nicholas Stanley-Price, Mary K. McGuigan und John F. McGuigan Jr. Mit Beiträgen von Pier Andrea De Rosa, Claudia Nordhoff und Oddbjørn Sørmoen. - Bonn : AsKI (Arbeitskreis Selbstständiger Kultur-Institute e.V.), 2016. - 136 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-930370-38-2 : EUR 18.00 [#5766]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9056>

<sup>7</sup> Siehe Anm. 9 und 10.

des berühmten Weimarerers, denn von ihm – auch wenn seit 2005 **Goethes Briefwechsel mit seinem Sohn August** vorliegt.<sup>8</sup>

Der Biograph ergreift nun alles, was aus der Feder des Sohnes stammt – und natürlich werden auch die Sekundärzeugnisse herbeigezogen, um ein plastisches Bild des so in Verruf gekommenen Mannes entstehen zu lassen. Das Ganze geschieht in 18 Kapiteln,<sup>9</sup> in denen chronologisch und nach Schwerpunkten eingeteilt, quellennah Augusts Leben erzählt wird – ein Da-sein, das von Anfang an von den Prämissen und Vorstellungen des Vaters bestimmt wurde, der bereits früh erkannte, daß August dem konkret Empirischen, aber nicht den Musen zuneigte. Er ließ ihn die Rechte studieren und eine Verwaltungslaufbahn in Weimar einschlagen. Auf diese Weise diente er dem kleinen Staat *und* dem Vater, dem Minister und Freund Carl Augusts. Von Anfang an ging das Bestreben des Sohnes dahin, den Anforderungen, die an ihn gestellt wurden, gerecht zu werden, und der berühmte Vater tat, was nach seiner Ansicht nötig war, damit jener diesen Verpflichtungen auch nachkommen konnte. So beförderte er den Aufstieg des Sohnes im Verwaltungsapparat – mit 34 Jahren war dieser bereits Geheimer Kammerrat –, bewahrte ihn (wohl gegen den Willen Augusts) vor einem Kampf als Freischärler gegen Napoleons Truppen 1813 und beförderte dessen Eheschließung mit Ottilie von Pogwisch – sie wurde dem Dichter schon bald unentbehrlich als Muse und Gesellschafterin. Zugleich mußte er mit ansehen, wie die Ehe in die Brüche ging und nur noch formal aufrecht erhalten wurde.

Oswald zeigt, in welche Rollen August schlüpfen mußte, wenn der Vater es für gut befand: Er reiste, um Informationen für den Daheimgebliebenen zu sammeln,<sup>10</sup> vertrat den Vater als „Strohmann“ (S. 228) bei öffentlichen Veranstaltungen und Gesprächen, zudem war er nach dem Tod der Mutter der Hausverwalter am Frauenplan, der für einen von äußeren Bedrängnissen freien Tagesablauf für den Dichter zu sorgen hatte – und dies alles hatte neben den vielfältigen Amtsgeschäften zu erfolgen. Der Biograph gibt einen überaus anschaulichen Einblick in die Lebenssituation des Sohnes, die davon geprägt war, „ein Handlanger des Vaters“ (S. 222) zu sein, eine Rolle, die er angenommen hatte und bis zum Schluß nicht ablegen sollte. Selbst die Reise nach Italien 1830, auf der August in Rom wohl infolge einer Meningitis verstarb, war nicht zuletzt darauf angelegt, den Vater über das Gesehene weitestgehend in Kenntnis zu setzen; zu diesem Zwecke wurde ein ausführliches Reisetagebuch geführt.<sup>11</sup> Auch diesen Wunsch wollte der

---

<sup>8</sup> **Goethes Briefwechsel mit seinem Sohn August** : mit Einleitung, Kommentar und Register / Gerlinde Ulm Sanford (Hrsg.). - Weimar : Böhlau. - ISBN 3-7400-1200-5. - 1. Text. - 2005. - XXVIII, 1011 S. - 2. Kommentar, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis, Register. - 2005. - S. 1012 - 1726.

<sup>9</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1253950202/04>

<sup>10</sup> **Wir waren sehr heiter** : Reisetagebuch 1819 / August von Goethe. Hrsg. von Gabriele Radecke. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2007. - 334 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-351-03209-8.

<sup>11</sup> **Auf einer Reise nach Süden** : Tagebuch 1830 / August von Goethe. Hrsg. München ; Wien : Hanser, 1999. - 334 S. : Ill., Faks., Kt. ; 20 cm. - ISBN 978-3-

Sohn dem Verehrten in Weimar erfüllen. „Bis zu seinem Lebensende bemühte August sich um Anerkennung und tat das mit einer Beflissenheit, die aus heutiger Sicht schwer nachvollziehbar ist und nachgerade peinlich wirkt“ (S. 348). Obgleich er als Beamter durchaus bemerkenswerte Leistungen für das kleine Fürstentum erbrachte – der Biograph vergißt sie nicht zu erwähnen –, verblieb er „dem Vater gegenüber aber immer in einer subalternen Position“ (S. 348). Oswald resümiert: „Sein Selbstwertgefühl war so schwach, dass er ständig um Anerkennung kämpfte und meinte, die väterliche Zufriedenheit ‚verdienen‘ zu müssen“ (S. 348). Und so verlief sein Leben – wie es im Titel heißt – **Im Schatten des Vaters**. Es anhand aller im Moment vorhandener Quellen ins Licht gestellt zu haben – hierzu gehört auch die Erstveröffentlichung einiger autobiographischer und literarischer Textfragmente (S. 359 - 386) –, ist das Verdienst von Stephan Oswald.

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11926>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11926>

---

446-19325-3. - **"Auch ich in Italien"** : Johann Caspar, Johann Wolfgang, August Goethe ; eine dreistimmige Reise-Biografie / Paola Paumgardhen. Aus dem Italienischen von Reinhard Uhlmann und Annalisa Cafaggi unter Bearbeitung von Paola Paumgardhen. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 248 S. : Ill. ; 24 cm. - Einheitssacht.: I tre Goethe in viaggio per l'Italia <dt.>. - ISBN 978-3-8260-6581-1 : EUR 29.90 [#6660]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9988>